

Kommissionen. Der Parteitag in seiner Gesamtheit vermittelt den ganzen Schatz der theoretischen Erkenntnisse, gesellschaftspolitischen Aufgaben und praktischen Erfahrungen, die sich die Genossen erschließen und dann zum geistigen Eigentum aller Werktätigen machen müssen.

Nach wie vor verbinden wir dabei die Auswertung des IX. Parteitages der SED mit der des XXV. Parteitages der KPdSU. Unsere sowjetische Bruderpartei ist die gestälteste Abteilung der internationalen Arbeiterbewegung, sie besitzt die fortgeschrittensten Erfahrungen beim Aufbau der neuen Gesellschaft.

Natürlich haben wir bereits in der Volkssprache zu den Parteitagsdokumenten wichtige Aspekte der künftigen Entwicklung der DDR und wesentliche wirtschaftspolitische Aufgaben erörtert sowie uns mit den Anforderungen an die Grundorganisationen und jeden Kommunisten befaßt. Doch darüber sind wir uns einig — das systematische Vertrautmachen mit den Parteitagmaterialien steht noch bevor und wird auf sehr lange Zeit den Inhalt der ideologischen Arbeit bestimmen.

Daraus leiten sich ganz konkrete Aufgaben ab. Da stehen an erster Stelle die inhaltsreiche Gestaltung der Mitgliederversammlungen durch kollektives Erarbeiten der Referate und Beschlußentwürfe sowie sorgfältige Vorbereitung in den Parteigruppen.

Wir denken jetzt schon an die Auswahl und Qualifizierung der erfahrensten Genossen für die Tätigkeit als Propagandist im nächsten Parteilehrjahr, dessen Thematik ganz der Aneignung des Ideengehalts des IX. Parteitages gewidmet sein wird. Wir erweitern den Kreis der 180 Agitatoren und verbessern ihre Anleitung. So wird zum Beispiel an unserer Betriebsschule des Marxismus-Leninismus eine spezielle

Klasse für Agitatoren gebildet. Damit wollen wir die Genossen noch gründlicher für ihr politisches Auftreten in den Arbeitskollektiven wappnen. Über eine neugebildete Informationsgruppe bei der Leitung der BPO wird der Informationsrückfluß aus den Parteikollektiven sorgfältiger ausgewertet und für das rasche Reagieren auf die Fragen und Probleme der Werktätigen genutzt.

Förderung der Masseninitiative

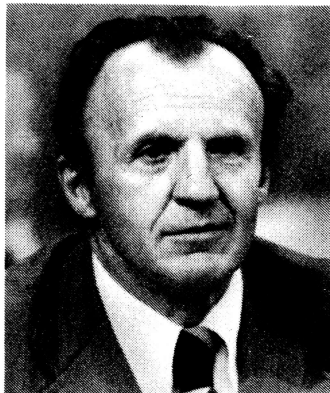
Der zweite Schwerpunkt unserer Führungskonzeption richtet die Initiative der Belegschaft weiter auf die Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, den Kampf um die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes. Die Grundorientierung für die Führung des sozialistischen Wettbewerbes nach dem IX. Parteitag, so wie sie vom Präsidium des Bundesvorstandes des FDGB gegeben worden ist, ist unser Leitfadens.

In den Diskussionen zum Wettbewerb 1976 und zum Plan 1977 ist die sozialistische Intensivierung der Ausgangspunkt aller Überlegungen. Bei der von der Parteileitung geforderten Überarbeitung der bestehenden Intensivierungskonzeption sind die Maßstäbe der Fünfjahrplandirektive anzulegen. Der Plan Wissenschaft und Technik, der 85 Prozent des Leistungszuwachses der Armaturenindustrie garantieren muß, gilt bei uns als spezieller Plan der Parteiarbeit, der durch Parteaufträge, Parteikontrolle und vorbildliche Neuererinitiativen der Genossen abzusichern ist.

Auch für das Karl-Marx-Werk gilt, daß die notwendigen hohen Steigerungsraten in den nächsten Jahren nur auf dem Wege des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, in en-

Kommunisten — Initiatoren im Wettbewerb

In den Ausfallzeiten des Produktionsprozesses sah Karl-Heinz Hübner, Maschinenführer im VEB Reifenwerk Fürstental, eine große Reserve. Er begann als seinen Beitrag zum Wettbewerb, die Ausfallzeiten sorgfältig aufzuschreiben. Das war die Geburtsstunde der „Notizen zum Plan“. Alle aufgeschriebenen Ausfallzeiten unterbreitete Karl-Heinz Hübner seinen Leitern, und er forderte, daß mit Hilfe der WAO und einer



besseren Arbeitsorganisation die Ausfallzeiten beseitigt bzw. auf ein Minimum reduziert werden. Mit Hilfe der „Notizen zum Plan“ stieg im Reifenwerk die Arbeitsproduktivität um 14 Prozent. Viele schreiben jetzt im Aufträge ihres Kollektivs die Verlustzeiten des gesamten Kollektivs auf. So erreichen die 139 Genossen und Kollegen, die im Reifenwerk „Notizen“ schreiben, etwa die gleiche Wirkung wie die fast 2000 Produktionsarbeiter. In der ganzen Republik schreiben zur Zeit 120 000 Werktätige „Notizen zum Plan“.